

Auftraggeber:

Mona und Markus Denk,
Hof Denk, Freigericht

Vertriebspartner:

IBO[®] Stalltechnik GmbH, Rhede
Hendrik Terbeck,
Geschäftsführer

Hersteller:

Funke Kunststoffe GmbH, Hamm
Dieter Jungmann,
Leitung Funke Industrie

Produkt:

Funke JGS[®]-Rinne

2022 haben Mona und Markus Denk einen neuen Maststall mit Futter- und Strohlager sowie einer Mistplatte gebaut.



Hier geht's um die Wurst

Funke JGS[®]-Rinne sorgt für sauberen Auslauf im Schweinestall

Rund 80 ha Ackerland und 20 ha Grünland bewirtschaften Mona und Markus Denk in Somborn, dem größten Ortsteil der Gemeinde Freigericht im osthessischen Main-Kinzig-Kreis. Darauf wird das Futter für die 110 Simmentaler Rinder und die 300 Mastschweine angebaut, die bis zu ihrer Schlachtung auf dem Hof leben. Täglich werden verschiedenste Wurst- und Aufschnitt-Sorten sowie weitere Produkte vom Schwein und Rind hergestellt, die in dem 2007 eröffneten Hofladen der Hofmetzgerei Denk angeboten werden.

Neben einer frischen und optimalen Versorgung der Rinder und Schweine haben Denks die Haltungsbedingungen der Tiere im Blick: Das Fleckvieh lebt in offener Stallhaltung auf Strohboden und für die Schweine wurde im vergangenen Jahr ein neuer Maststall mit Futter- und Strohlager sowie einer Mistplatte ge-

baut. Im frei zugänglichen und mit Stroh eingestreuten Auslauf des Schweinestalls sorgt die Funke JGS[®]-Rinne von Funke für den reibungslosen Ablauf der Jauche.

Das Tierwohl im Blick

„Ein wichtiger Bestandteil unseres Herstellungsprozesses ist die eigene Produktion von Futter für unsere Tiere“, sagt Markus Denk, der das Unternehmen 2017 mit 30-jähriger Erfahrung in der Direktvermarktung von seinem Vater übernommen hat. Der Großteil der Felder und Wiesen befindet sich direkt in Freigericht oder in der nahen Umgebung. „Mit unserem Fuhrpark aus mehreren Traktoren, Bodenbearbeitungsgeräten und Transportwagen bestellen wir die Felder, bearbeiten den Boden und übernehmen 90% der Arbeitsschritte selbst“, so Denk weiter. „Lediglich für die Ernte holen wir externe Partner hinzu.“ Auch beim Umgang mit den Tieren vertritt das Ehepaar Denk eine klare Linie. „Wir wollen keine Massentierhaltung“, ergänzt Mona Denk und weist darauf hin, dass beispielsweise die jungen Kälber ca. 9 Monate bei Ihrer Mutterkuh bleiben und von ihr versorgt werden. Mit ihrem Mann ist sie sich einig, dass der Verbraucher das an der

Sichtlich wohl fühlen sich die Ferkel in den Boxen, die regelmäßig ausgemistet und mit Stroh neu eingestreut werden.

Die Nestabdeckung für die Schweine im Außenklimastall können je nach Witterung und Temperatur mit einer einfachen Mechanik hoch und runtergefahren werden.



„Das System ist bis zu einem Druck von 2,5 bar wasserdicht und wird als Freispiegelleitung drucklos betrieben.“

Dieter Jungmann, Leitung Funke Industrie, Funke Kunststoffe GmbH

Rinnenspülung leicht gemacht: Auf dem Hof Denk wurde die rund 70 m lange Jaucherinne mit zwei Spülschächten mit einem Fassungsvermögen von jeweils 95 l ausgestattet.



Qualität und Frische der angebotenen Fleisch- und Wurstwaren erkennen kann.

Haltungsform 4

Das gilt auch für die Qualität des Fleisches der rund 300 Mastschweine, die bis zur Schlachtreife auf dem Hof leben. Mit Mitteln, die der Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft dienen – so etwa aus dem Europäischen Entwicklungsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums – und mitfinanziert durch das Land Hessen im Rahmen des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2014 – 2020, haben Denks einen modernen Schweinestall mit offenem Auslauf gebaut. Mit Blick auf das selbstangebaute Futter und die bautechnische Ausstattung des Stallgebäudes entspricht das neue Gebäude der sogenannten Haltungsform 4. „Für diese Premium-Haltung ist neben gentechnikfreiem Futter deutlich mehr Freilauf vorgeschrieben“, so Mona Denk. „Die Schweine müssen dauerhaft Auslauf haben und im Stall über mindestens 1,5 Quadratmeter Platz verfügen. Darüber hinaus muss Stroh oder anderes Beschäftigungsmaterial ständig verfügbar sein.“

Reibungsloser Ablauf

Im August 2022 war die Anlage mit einer Grundfläche von 70 m x 22,75 m fertiggestellt. 15 Ferkel leben hier pro Stalleinheit, bis sie das Schlachtgewicht von rund 110 kg erreicht haben. Die nach Süden ausgerichteten und jederzeit zugänglichen Auslaufbereiche verfügen über einen Fress- und Liegebereich. Regelmäßig werden die Flächen, welche die Tiere unter anderem zum Urinieren und Koten nutzen mit frischem Stroh eingestreut, damit sie den hygienischen Ansprüchen genügen. Für den reibungslosen Ablauf der Jauche sorgt die Funke JGS®-Rinne, die am Tiefpunkt der leicht geneigten Betonböden (2 bis 3 %) verläuft. „Das System ist bis zu einem Druck von 2,5 bar wasserdicht und wird als Freispiegelleitung drucklos betrieben“, erklärt Dieter Jungmann, Leitung Funke Industrie, Funke Kunststoffe GmbH. „Es ist komplett in den Boden einbetoniert worden, um die nötige Zugkraftfestigkeit sicherzustellen und mit oberhalb liegenden geschlitzten Abläufen mit einem Durchmesser von ca. 120 mm ausgestattet.“ Damit erfüllt die Funke Jauche-Rinne die Anforderungen an Kanäle, Rohr-

leitungen, Rinnen und Schächte (6.6) der DWA- Richtlinie A 792 – „Technische Regel wassergefährdender Stoffe – Jauche-, Gülle- und Silagesickersaftanlagen (JGS-Anlagen)“.

Sorgt für trockene Ausläufe

Bei der Jauche-Rinne handelt es sich um eine Abflussrinne, die – fachgerecht eingebaut – für trockene Strohställe und Ausläufe sorgt. In Verbindung mit einem Funke Spülschacht ist es eine ideale und einfache Möglichkeit, die anfallende Jauche in die vorhandene Sammelgrube bzw. Güllelagerstätte zu leiten. Das System besteht aus grauen PVC-U-Rohren in einer Nennweite von DN/OD 110, 160 oder 200, Rinnenabläufen, weißen Betonschalstopfen, roten geschlitzten Rinnenablaufdeckeln sowie Bögen und Kurzrohren. Die Rohre, die in verschiedenen Längen von 0,5 m, 1 m, 1,5 m, 3 m und 5 m lieferbar sind, verfügen über eine Ringsteifigkeit von SN 10 (10 kN), während die Formteile der Festigkeitsklasse SN 8 (SDR 34) entsprechen. Alle Komponenten sind wandverstärkt und mit einer festeingelegten FE®-Dichtung ausgestattet. Die Rinnenabläufe verfügen über drei, die Bögen über zwei Muffen – das sorgt für dichte Verbindungen. Darüber hinaus sind die Rinnenabläufe innen mit einem so genannten Swept-Einlauf von 87°/45° ausgestattet – das trägt zu einem besseren Fließverhalten und damit zu einem besseren Abfluss bei.

Zugkraftfestigkeit sichergestellt

Vor dem Einbau wird ein Planum und je nach Anforderung eine untere Bewehrungslage sowie eine Sauberkeitsschicht von ca. 50 mm erstellt. Hierauf können dann die erforderlichen Bauteile des Systems gelegt, zusammengefügt und mit der Wasserwaage ohne Gefälle ausgerichtet werden. Gleichzeitig kann die Armierung für die Betonsohle erstellt werden, wobei die Funke JGS®-Rinne für eine stabile Lage zum Beispiel mit Klemmbändern oder mit Mörtel fixiert werden sollte. Vor dem Betonieren werden die Rinnenabzweige, durch die später die Jauche in die Rinne geleitet wird, mit Betonschalstopfen aus Polystyrol verschlossen. Dabei ist darauf zu achten, dass der auf dem Betonschalstopfen befindliche Pfeil in die spätere Fließrichtung zeigt. Er schützt die Rinne beim Betonieren vor Verschmutzung und dient als Nivellierpunkt für die Höhe des Betonbodens. Nach dem Abbinden des Betons



Unmittelbar vor der Wassertränke ist die in der Bodenplatte einbetonierte Funke JGS®-Rinne in einem Abstand von ca. einem Meter mit Rinnenabläufen ausgestattet, die mit roten geschlitzten Rinnenablaufdeckeln verschlossen sind (oben).

Durch die geschlitzten Rinnenablaufdeckel fließt die Jauche in die Funke JGS®-Rinne (unten).

Die Schweinehaltung entspricht nun der sogenannten Haltungsform 4, bei der die Tiere dauerhaft Auslauf haben und im Stall über mindestens 1,5 Quadratmeter Platz verfügen.

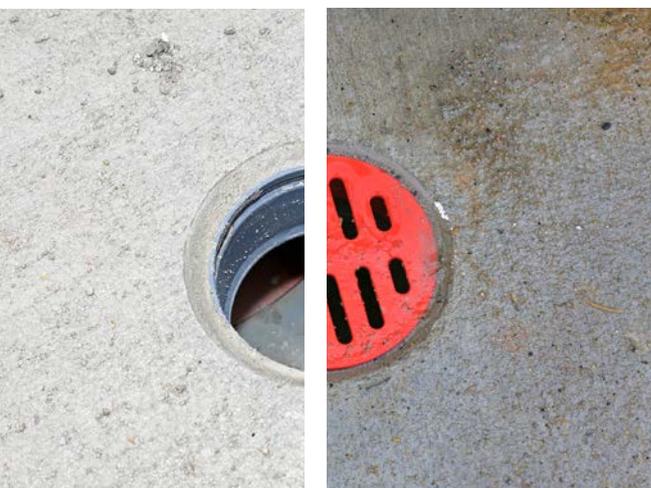
Vor dem Betonieren werden die Rinnenabzweige, durch die später die Jauche in die Rinne geleitet wird, mit Betonschalstopfen aus Polystyrol verschlossen.

Fotos unten:

Nach dem Abbinden des Betons können die Betonschalstopfen entfernt werden (links).

Die Rinnenabläufe sind im eingebauten Zustand befahrbar und für eine Punktbelastung von > 600 kg (DN/OD 110 und 160) konstruiert (rechts).

Aufgrund der Funke JGS®-Rinne ist das Gebrauchsstroh bzw. der Mist relativ trocken, ohne das Jauche ausfließt (unten).



können die Betonschalstopfen entfernt werden. Durch ihren Einsatz entsteht eine leichte Vertiefung im Betonboden, in welche die für das System vorgesehenen geschlitzten roten Rinnenablaufdeckel so hineinpassen, dass sie ca. 1,5 cm (Rinnenablauf DN/ OD 110) bzw. 2,5 cm (DN/OD 160) tiefer als die Oberfläche liegen. Die Rinnenablaufdeckel mit definierter Schlitzbreite sind befahrbar und für eine Punktbelastung von > 600 kg konstruiert. „In Kombination mit einem Funke Spülschacht kann die Jauche-Rinne regelmäßig nach dem Entmisten gespült werden“, so Jungmann weiter. „Sein Fassungsvermögen von rund 95 l (DN/OD 400) ermöglicht eine Spüllänge bis ca. 35 m. Der Spülschacht DN/OD 630 mit 230 l Fassungsvermögen eignet sich für Spüllängen bis ca. 50 m.“

Der Auslaufbereich der Schweine wird je nach Witterung und Jahreszeit ein- bis zweimal pro Woche abgeschoben, das Gebrauchsstroh bzw. der Mist entfernt und frisches Stroh eingestreut. Ebenso wird die Funke JGS®-Rinne regelmäßig nach dem Entmisten gespült. Auf dem Hof Denk wurde die rund 70 m lange Jaucherinne dafür mit zwei Spülschächten mit einem Fassungsvermögen von jeweils 95 l ausgestattet. Sie können per Hand oder auch per Fernsteuerung ausgelöst werden. Dabei wird ein einfacher Mechanismus in Gang gesetzt und die angestaute Wassermenge schießt schwallartig in die Jauche-Rinne und reinigt sie so ohne Einsatz von Fremdenergie.



Funke Kunststoffe GmbH

Siegenbeckstraße 15, 59071 Hamm-Uentrop
(Industriegebiet Uentrop Ost)
Tel.: 02388 3071-0, Fax: 02388 3071-7550

info@funke-industrie.de
www.funke-industrie.de

